

Peng! Da fliegt der Kürbis

Viel Betrieb auf dem Obsthof Sundermeyer / Ahrberger gewinnt Kürbis-Weitschießen

Wendhausen (lv). Die Doppelspitze des Sportschützenverbandes muss noch üben: Der eine leistete sich einen Fehlschuss, der andere kippte vom Rückstoß nach hinten über. Aber solche „Waffen“ bedienen Präsident Manfred Rennebohm und erster Vizepräsident Georg Coordes auch nicht jeden Tag. Sie eröffneten mit ihren Versuchen an der Gummizwille das „1. Wendhäuser Kürbis-Peng“.

Im Mittelpunkt des Festes stand das Kürbis-Weitschießen, allerdings mit etwas leichteren Exemplaren. Der Wendhäuser Obsthofbauer Gerhard Sundermeyer hatte extra für diesen Anlass 5000 Kürbisse gezüchtet, die nicht mehr als zwei Kilogramm wiegen. Aus dem Eröffnungsschießen ging Feuerwehrhauptmann Axel von Bechthold als Sieger hervor. Sein Kürbis flog 18,80 Meter weit. Doch nur wenige Minuten später zeigte Mirko Rudzka aus Oedelum mit ausgefeilter Technik, dass man das Geschoss auch 34 Meter weit fliegen lassen kann. Tagessieger wurde – nach einem spannenden Stechen – Wolfgang Herrmann aus Ahrbergen mit 40 Metern.

Doch Gerhard Sundermeyer hatte auf seinem Hof noch weitere Attraktionen zu bieten. Neben Kürbissuppe, von der nach zwei Stunden 100 Liter verzehrt waren, bot er Kürbispudding, Kürbiswaffeln und sogar Kürbisbratwurst an. In Deutschland würden mehr als 200 Kürbissorten angebaut, 19 davon habe er im Angebot. „Das hat nicht nur mit dem zunehmenden Interesse der Kinder an Halloween zu tun, sondern auch mit dem Appetit der Erwachsenen auf Spezialitäten“, so Sundermeyer. Darum gab es zur Mittagszeit kulinarische Tipps vom Profi: Lasse Althaus, Küchenchef vom Restaurant „Zum Rotdorn“, zauberte auf einer Kochbühne raffinierte Kürbis-Köstlichkeiten.

Für die Kleinsten waren viele originale Spielideen vorbereitet. So kann man mit Kürbissen zum Beispiel auch kegeln. Oder Figuren bauen. Die sehen



Die vierjährige Sabrina Lindemann aus Hildesheim war beim Kürbissapeln kaum zu stoppen, auch wenn manche Früchte definitiv ein paar Kilo zu schwer für sie waren.

aus wie Schneemänner, haben aber den Vorteil, dass sie nicht schmelzen. Die vierjährige Sabrina Lindemann, die zu Besuch bei ihrer Oma in Wendhausen war, türmte emsig Kürbis auf Kürbis und wollte sich auch nicht helfen lassen, als sie ein schweres Prachtexemplar nur mit Mühe von der Stelle bewegen konnte. Beliebt bei Groß und Klein waren auch die Fahrten mit dem Erntezug in die Plantagen.

Damit nicht genug: Prämiert wurde zudem der schwerste mitgebrachte Kürbis – 75 Kilo brachte das gute Stück auf

die Waage. Für flotte Musik zum Kaffee sorgte der Musikzug Groß Dungen. Und auch an die Politikinteressierten hatte Gerhard Sundermeyer gedacht: Auf einer Großbildleinwand konnten die Gäste bei den ersten Wahl-Hochrechnungen mitfeiern.

Im Laufe des Tages ließen sich hunderte Besucher auf dem Obsthof Sundermeyer blicken. Da ist es für den Initiator nur logisch, dass es im kommenden Jahr mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit das „2. Wendhäuser Kürbis-Peng“ geben wird.



Manfred Rennebohm ist zwar Präsident des Sportschützenverbandes muss aber an der Kürbisschleuder noch Übungsstunden einlegen.



Er hat sich das große Kürbisspektakel ausgedacht: Obsthofbauer Gerhard Sundermeyer mit einem besonders fröhlichen Exemplar. Fotos: Veit